

HORTIPHARR

DER WEG FÜR EIN BESSERES LEBEN IN M'BROMÉ - ELFENBEINKÜSTE



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Kontoangaben Verein, Kontakt, Ort und Lage von Azaguie.....	4
Die Ortschaft M'Bromé.....	5
Motivation und Ziele.....	6
Partner - Wann – Was und wie.....	7
Drei Schritte im Anbau.....	8
Wer profitiert von <i>Hortipharr</i> – Bedeutung des Namens.....	9
Budget in CHF.....	10
Berechnung der Rentabilität anhand Melone & Aubergine.....	11
Lebenslauf.....	12

Winterthur, im August 2019

Liebe Freunde und Bekannte
Sehr geehrte Damen und Herren



Nach vierzehn Jahren in der Schweiz werde ich das schöne Land verlassen und in meine Heimat zurückkehren, das ist Azaguie in der Elfenbeinküste, Afrika. Dort leben viele Menschen ohne Ausbildung. Ich möchte mein Wissen und meine Erfahrung dorthin bringen, wo es dringend gebraucht wird.

Alle meine Familienangehörigen leben noch in Abidjan. Ich habe meine Familie, meine Nichten und Neffen, von der Schweiz aus finanziell unterstützt, damit sie eine Ausbildung machen konnten. Nun kehre ich zurück und brauche selber finanzielle Unterstützung, damit ich ein Landwirtschaftsprojekt starten kann. Das Projekt ist von meiner Familie unabhängig und finanziell getrennt.

Mein Projekt wird von *esperance et partage* begleitet, siehe auch www.fraafrica.ch. Spenden über diesen Verein sind steuerbefreit.

Der Verein unterstützt vorwiegend in Togo:

1. Franziskanische Brüder und deren Ausbildung für Tätigkeiten in Schulen, Spitälern und Seelsorge, mit Schwerpunkt Hilfe für Menschen im Gefängnis
2. Innovative Projekte von Einheimischen, zum Beispiel Nähstuben, Werkstatt für Velos für Gehbehinderte zum Fahren auf den Markt, Bau von Brunnen und Solaranlagen usw.

Die Projekte werden jährlich von einer Delegation aus der Schweiz besucht.

Ich bedanke mich beim Verein *esperance et partage* für das Vertrauen in mein Projekt und die Unterstützung.

Ich erlaube mir, Sie/Dich um einen Beitrag oder Kleinkredit anzufragen. Auch kleine Spenden helfen mir. Für das geschenkte Vertrauen bedanke ich mich sehr. Sie/Du erhalten eine Spendenbestätigung.

Mit besten Dank und freundlichen Grüßen,

Seydou Diarra

Kontoangaben Verein *Espérance et partage*:

Adresse: Verein espérance et partage, Zwischenbächen 141, 8048 Zürich

IBAN: CH 49 0900 0000 6116 5652 9

Postkonto Nr.: 61-165652-9

Bei Zahlungszweck bitte angeben: Projekt Hortipharr, Elfenbeinküste

Kontaktperson, Fundraising und Informationen für Gönner und Freunde

Monika Bosshard, Langgasse 29, 8400 Winterthur, Schweiz

Telefon: 079 420 07 75 / Mail: monika.bosshard@bluewin.ch

Ort und Lage von Azaguie

In Azaguie, 40 km entfernt von Abidjan, der Hauptstadt der Elfenbeinküste. Azaguie ist in einer Landwirtschaftszone und hat ca. 22'000 Einwohner. Seit 9 Jahren ist kein Krieg mehr in der Elfenbeinküste. Der Wiederaufbau ist möglich.



Azaguie

Die Ortschaft M'Bromé

Sie ist 7 km von Azaguie entfernt und hat ca. 1'080 Einwohner.

Es gibt zurzeit kein Trinkwasser, die ehemalige Trinkwasseranlage ist zerstört und konnte nicht wieder aufgebaut werden.

In M'Bromé treffen die beiden Flüsse Cedi und Chouchou zusammen.

Das ist eine gute Voraussetzung für ein Landwirtschaftsprojekt.



Im Dorf ist noch vieles zerstört. Die Menschen brauchen Hilfe; Arbeit, die Hoffnung macht.

Vor dem Krieg gab es hier Kakao-Plantagen. Einige der Wasserkanäle existieren noch.



Das Land für unser Projekt:



Motivation

Ich möchte das Wissen, das ich angeeignet habe, andern Menschen zur Verfügung stellen.

Wir brauchen in M'Bromé Menschen, die etwas aufbauen, was Arbeitsplätze schafft.

Es gibt sehr viele arbeitslose Männer. Die Frauen können durch ihren Verdienst mithelfen, die Ernährung und das Schulgeld für die Kinder bezahlen.

Die medizinische Versorgung kostet viel Geld, es gibt keine Krankenkasse oder Versicherung.

Man muss alles selber sofort bezahlen.

Wenn es Arbeitsmöglichkeiten vor Ort gibt, muss niemand auswandern.

Bevor der Krieg ausbrach begann ich mit dem Anbau von einheimischem Gemüse. Jetzt möchte ich das Projekt wieder aufnehmen.

Ziele

- Arbeitsplätze für Männer und Frauen
- Ausbildungsplätze
- Förderung der Entwicklung der Landwirtschaft
- Selbstversorgung mit gesunden Lebensmitteln
- Offenheit für Besuche aus Europa und aus den Nachbarländern

Mein Partner vor Ort: Youssuf Dosso

Wir kennen uns seit unserer gemeinsamen Schulzeit in Marokko.

Youssuf Dosso wird das Projekt mit mir zusammen leiten.

Ausbildung

Er ist Landwirtschafts-Ingenieur mit Diplom von Agadir, Marokko.

Berufs-Erfahrung

Er arbeitete von 2009-2017 für SNTE, Elfenbeinküste, als Verantwortlicher für verschiedene Kulturen (Palmöl, Gummibaum, Zitronenbaum, Kakao, Gemüse).



Wann

- Ab Mitte September 2019
- Bereits jetzt bereitet Youssuf Dosso den Ankauf des Landes, der Bewässerungsanlage und Maschinen vor und leitet die Arbeit vor Ort.

Was und Wie

- Youssuf Dosso und ich sind in regelmässigem Kontakt.
- Das Projekt braucht eine Fläche von ca. 10 Hektaren. Wir beginnen mit ca. 5 Hektaren.
- Wir machen Gemüseproduktion mit Bewässerungssystem.
- Das Bewässerungssystem ermöglicht, ausserhalb der Saison weiter zu produzieren, also das ganze Jahr über.
- Wir wechseln mit den Kulturen ab, um Bodenerschöpfung und die Verbreitung von kryptogamischen Erkrankungen zu vermeiden.
- Wir versuchen so wenig wie möglich zu düngen und verwenden eigenen Kompost. Das einheimische Klima passt zu den Sorten, die wir anbauen.
- Wegen der grossen Distanz zu Azaguie und zum Dorf M'Bromé bauen wir Backsteinhäuser für die Arbeiter. Diese Unterkünfte dienen auch zum Schutz der Plantagen.

Drei Schritte im Anbau



1. Schritt: Anbau sechsmonatiger Kulturen, verschiedener Sorten von Chili, Melonen und lokale Auberginen



2. Schritt: Anbau mehrjähriger Kulturen wie Passionsfrucht und Papaya Plantagen

3. Schritt: Anbau von Kochbananen, mehrjährige Kultur mit 11 Monaten Wachstum bis Ernte



Wer profitiert von *Hortipharr*

Die Bevölkerung von M'Bromé und Azaguie:

Die Frauen arbeiten in der Ernte und im Verkauf, die Männer in der Landwirtschaft und im Anbau. Es werden voraussichtlich 10 Frauen und 10 Männer angestellt.

Wir sind in Kontakt mit Frauen, die bereits einen Marktplatz haben. Sie verkaufen das Gemüse von *Hortipharr*. Sie sind wie Grossisten unserer Produkte, aber ohne Bargeld-Einkauf im Voraus. Nach dem Verkauf erhalten sie einen entsprechenden Anteil am Verkaufswert.

Das Projekt ist offen für alle Menschen jeder Religionszugehörigkeit und ist nicht vereinnahmend.

Was bedeutet der Name *Hortipharr*

1999 war ich in der Gartenbauschule in Lullier. Ich war in Genf und spazierte in der Stadt herum. Dabei kam ich weit weg vom Bahnhof, und es gab keinen Bus, der mich zurückfuhr. Ich machte Autostopp und ein Herr hielt an und nahm mich mit. Er fragte, was ich hier in Genf mache. Ich erzählte ihm, dass ich die Gartenbauschule besuche. Er fragte nach meinem Ziel. Ich erzählte von meinem Projekt in Azaguie. Er sagte, wenn ich fertig sei mit der Schule, soll ich ihn informieren, er könnte mir helfen. Das tat er dann auch. Er war der Chef einer Firma namens *Pharr Management Service SA*. Ich wählte damals für mein Projekt den Namen *Hortipharr*. *Horti* kommt von *Horticulture* und *Pharr* stammt vom Firmennamen meines Gönners ab. Ich habe diesen Namen zu Ehren des Mannes gewählt, der mir sehr geholfen hatte und inzwischen verstorben ist.

Budget in CHF für die Wiederaufnahme des Projektes

Landkauf von 5 Hektaren	12'650
Wasserpumpe „agregate“	15'000
Installation des Bewässerungssystems, Schläuche usw. Pro Hektar 5'500, berechnet für 4 Hektaren	22'000
Traktor occasion	12'500
Anhänger	2'500
Pflug	4'000
Backsteinhäuser für Arbeiter	8'000
Solaranlage	2'500
Betriebskapital: Samen, Setzlinge, Arbeitskraft, Betrieb	12'600
Gesamtkosten	91'750
Persönlicher Anteil aus meiner Pensionskasse	21'000
Restkosten	70'750



Wasserpumpe



Bewässerung der Felder

Berechnung der Rentabilität anhand Melone und Aubergine

Melone	
Ausgaben	CHF
Kosten für Arbeit von vier Person während 6 Monaten	2'600
Zusätzliche Erntehelfer	360
Samen, Setzlinge, Alveolen	530
Diesel für Bewässerungspumpe und Unterhalt	710
Management, 2-3 Personen	1'060
Unvorhergesehenes	260
Total Ausgaben	5'520
Einnahmen	
Ernte bei durchschnittlichem Kaufpreis von 0.70 pro Kilo Bei voraussichtlicher Ernte von 30'000 kg	21'300
Brutto Gewinn	15'780

Aubergine	
Ausgaben	CHF
Kosten für Arbeit von vier Person während 6 Monaten	2'600
Zusätzliche Erntehelfer	360
Samen, Setzlinge, Alveolen	530
Diesel für Bewässerungspumpe und Unterhalt	710
Management, 2-3 Personen	1'060
Unvorhergesehenes	260
Total Ausgaben	5'520
Einnahmen	
Ernte bei durchschnittlichem Kaufpreis von 0.45 pro Kilo Bei voraussichtlicher Ernte von 35'000 kg	15'750
Brutto Gewinn	10'230

Nach diesen Berechnungen ist es möglich, Kleinkredite innerhalb von fünf Jahren zurück zu zahlen.

Lebenslauf Seydou Diarra

Adresse Langgasse 60, 8400 Winterthur, Schweiz
Telefon +41 76 543 65 85
Mail diarraseydoux@yahoo.de

Ich kam in die Schweiz auf eine Einladung hin von einem Schulkollegen aus Lullier, Genf. Er wollte mir bei der Finanzierung eines Bewässerungssystems in Azaguie helfen. Während meines Aufenthaltes in der Schweiz wurde das Gebiet von Azaguie angegriffen und ich konnte nicht mehr zurück. Jetzt wird meine Aufenthaltsbewilligung nicht mehr verlängert. Ich habe mich darum entschieden, zurück zu kehren und mein damaliges Projekt für Gemüsebau und tropische Kulturen wieder aufzunehmen.

Anstellungen

Aug. 2007 bis heute Hauenstein AG, Rafz, Verantwortlich für den Versand der Freiland- und Topfrosen
 Febr. 2006- Juli 2007 Christian Ackermann AG, Hegi-Winterthur, Gemüsekulturen und Küchenkräuter

Eigenes Projekt

1999-2005 Leiter von Projekt *Hortipharr* in Azaguie, Elfenbeinküste, Produktion einheimischer Gemüse und Kochbananen

Berufspraktikas

1988-1999 Gartenbauschule in Lullier, Genf, Praktikum und Theorie in Blumenkultur
 Februar-Mai 1998 *Mailland Star Rose* Frankreich, Praktikum für Rosenkulturen und Schnittrosen
 1996-1998 *Hortimex und Novaflor* in Marakesch
 1994 Praktikum Gemüsekulturen und Samenproduktion, Landwirtschafts-Kooperation Nibel, in Rabat, Marokko
 1992-1994 Praktikum in *Exmora, Skhirat*, Marokko

Berufsausbildung

1998-1999 Diplom für Blumenkultur in Lullier, Genf
 1995-1997 Leitender Techniker im Gartenbau, Meknes, Marokko
 1992-1995 Qualifikation der Landwirtschaftsschule Bouderbala, Marokko
 1989-1992 Lycée Ben Youssef, Marakesch, Grundausbildung

Sprachkenntnisse

Französisch Muttersprache
 Arabisch sehr gute Kenntnisse
 Deutsch sehr gute Kenntnisse
 Englisch gute Kenntnisse
 Spanisch Schulkenntnisse